

Der Brunnerbrief

No. 08/2015 – 24.04.2015



Foto der Woche: 52 Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Realschule Kempten haben mich zu einem Gespräch im Deutschen Bundestag getroffen. Unter anderem ging es um die wöchentliche Arbeit eines Abgeordneten und um die Flüchtlingspolitik. Danke für den Besuch!

Das Flüchtlingsdrama im Mittelmeer

Auf der Suche nach einem besseren Leben sind erneut hunderte von Menschen an der Türschwelle Europas ertrunken. Wir Europäer haben dabei nicht einmal zugesehen, wir haben weggeschaut. Das ist beschämend und macht betroffen.

Sozialdemokrat zu sein bedeutet für mich die Identifikation mit den Werten Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Das gilt für uns in Deutschland, das gilt aber auch für die Menschen in allen anderen Teilen der Erde. Wir Europäer tragen eine historische Verantwortung mit uns,

gerade im Hinblick auf die Kolonialzeit in Afrika.

Solidarität heißt deshalb, nicht die Augen zu verschließen, wenn Menschen, aus welchen Gründen auch immer, ihr Leben aufs Spiel setzen und die Überfahrt nach Europa wagen. Solidarität heißt, diesen Menschen zu helfen – auf verschiedenen Wegen: Ja, es muss gegen die Schlepper vorgegangen werden. Es wäre falsch, bedingungslos alle Flüchtlinge aufzunehmen und das zynische Geschäftsmodell der Schlepper auch noch zu unterstützen. Der Wert des Lebens darf jedoch nicht, nie, gegen ökonomische Argumente aufgewogen werden. Deshalb brauchen wir eine effektive Seenotrettung, die das



www.facebook.com/Brunner.SP

Sterben und das Leid der Menschen beendet.

Langfristig muss und kann die Lösung nur heißen, dass die Situation in den Ursprungsländern der Flüchtlinge verbessert wird, das Problem an der Wurzel beseitigt wird.

Im Deutschen Bundestag wurde in dieser Woche eine Aktuelle Stunde einberufen und eine Gedenkminute abgehalten. Wir Politiker sind in der Pflicht, jetzt an diesen Zuständen etwas zu ändern. Schön klingende Sonntagsreden haben wir zur Genüge gehört.

Das Sturmgewehr G36 – ein Entsorgungsfall!

Die Mängel am Sturmgewehr G36 der Bundeswehr wurden in den letzten Wochen zuhauf in den Medien beschrieben, die Probleme der Treffgenauigkeit verschiedentlich bestätigt. Das Perfide daran: Wir weisen seit Jahren auf die Mängel hin.

Die Verteidigungsministerin war deshalb in dieser Woche zu Gast im Verteidigungsausschuss des Bundestages, um die offenen Fragen zur aktuellen Debatte zu beantworten. Trotz der indirekten Ankündigung, den gesamten Bestand der G36-Gewehre auszumustern, bleiben für mich einige Fragen offen: Welche Spezifikationen galten bei der Erstbeauftragung durch das Verteidigungsministerium 1993, und warum wurden diese bei den Nachbestellungen unter den Teppich gekehrt? Wann wurde die Mängel dem Auftraggeber bekannt? Bevor diese Fragen nicht beantwortet sind, ist es müßig, über die Schuldzuweisungen zu spekulieren.

Gleichzeitig gilt es nun, schnell für Ersatz zu sorgen: Unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz dürfen nicht durch

ungenau schießende Waffen gefährdet werden.

Im Gespräch mit Bahnchef Rüdiger Grube

Trotz Bahnstreik stand am Mittwoch stand ein Treffen mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG auf dem Programm. Zwei wichtige Punkte habe ich mit ihm besprochen: Zum einen ging es um die Elektrifizierung der Bahnstrecke Geltendorf – Memmingen – Lindau in Richtung Zürich. Zwar gebe es leichte Verzögerungen, jedoch soll noch Ende dieses Jahres mit der Aufrüstung begonnen werden. Bis 2020 soll das Projekt abgeschlossen sein. Mit den Schweizer Partnern ist vereinbart, dass die Vorfinanzierungszusage entsprechend bis 2020 verlängert wird.

Zum anderen habe ich die Ertüchtigung der Bahntrasse Neu-Ulm – Augsburg thematisiert. Herr Grube betonte jedoch, dass hier zunächst die Lokal- und Landespolitik in der Pflicht sei, bevor über den Ausbau endgültig im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans entschieden werden kann.



Barrierefrei auf dem Landesparteitag

Nicht eine Treppe weniger oder eine Rampe mehr machen Barrierefreiheit aus – Barrierefreiheit bedeutet den Zugang zu allen öffentlichen Einrichtungen, im Nah- und Fernverkehr, im Internet.

In Unterschleißheim fand vergangen Samstag der kleine Landesparteitag der BayernSPD ganz im Zeichen dessen statt. Wir fordern, dass alle Menschen, egal welches Handicap sie haben, gleiche Chancen und Möglichkeiten der Teilhabe in unserer Gesellschaft haben. Dazu gehört auch, dass wir uns als Partei verpflichtet haben, zukünftig unsere Anträge in einfacher Sprache zu veröffentlichen und Veranstaltungen in barrierefreien Räumen stattfinden zu lassen. Den einstimmig angenommenen Leitantrag kannst Du [hier](#) nachlesen.



Auch meine Team und ich sehen uns hierbei in der Pflicht. Alle Gruß- und Glückwunschkarten werden künftig bei Bedarf in einfacher Sprache oder in Brailleschrift verschickt.

Wirtschaftspolitisches Treffen der Seeheimer Oberbayern

Trotz Sitzungswoche war ich gestern Abend zu einem wirtschaftspolitischen Gespräch der Seeheimer Oberbayern in München eingeladen. Dabei wurden Vorschläge für mehr Impulse und Investitionen in Deutschland diskutiert.

Unserem Land geht es heute verhältnismäßig gut – doch die Substanz droht zu bröckeln, weil in den letzten Jahren Investitionen und strukturelle Reformen ausgeblieben sind. Sie müssen daher deutlich erhöht werden – sowohl durch die öffentliche Hand als auch durch privates und unternehmerisches Kapital.

Wie wir das anpacken? Ein Lösungsansatz ist es, die unteren Einkommen und die arbeitende Mitte steuerlich zu entlasten. Dazu muss jede Form von Steuerbetrug, Steuervermeidung und Steuerdumping konsequent bekämpft werden. Gleichzeitig muss die Gründung junger Unternehmen erleichtert werden. Finanz- und strukturschwache Regionen und Kommunen müssen zudem durch ein Investitionsprogramm gestärkt werden. Privatinvestitionen lassen sich aktivieren, indem Eigentumserwerb durch eine günstige Zinslage in Verbindung mit staatlicher Unterstützung attraktiver gemacht wird, um so Familien bei Problemen mit steigenden Mieten zu helfen.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meiner Wahlkreisbüros in Neu-Ulm und Kempten stehen zudem jederzeit offen.



www.facebook.com/Brunner.SPD

